

Bericht der Landesregierung

über die wirtschaftliche und soziale Lage der Salzburger Land- und Forstwirtschaft in den
Jahren 2019 bis 2021

Gemäß § 15 und 17 des Salzburger Landwirtschaftsförderungsgesetzes hat die Landesregierung dem Landtag alle drei Jahre einen Bericht über die wirtschaftliche und soziale Lage der Salzburger Land- und Forstwirtschaft zu erstatten. Den Abgeordneten ist der Bericht als Broschüre übermittelt worden. Die Beschlussfassung durch die Landesregierung erfolgte am 16. Mai 2023, Zl. 20011-RU/2023/128-2023.

Eckpunkte der Jahre 2019-2021

Agrarstruktur

Laut Agrarstrukturerhebung 2020 wurden in Salzburg 9.320 Betriebe bewirtschaftet, seit 1995 ist diese Zahl um 13,3 % gesunken. Im Durchschnitt gibt jährlich weniger als ein Prozent der Betriebe die Bewirtschaftung auf. Im Berichtszeitraum wurden 4.553 Betriebe im Nebenerwerb und 4.117 im Haupterwerb geführt, 650 Betriebe wurden von juristischen Personen oder Personengemeinschaften bewirtschaftet.

2020 betrug die Dauergrünlandfläche insgesamt 159.132 ha und die Ackerfläche 5.186 ha. Die Waldfläche betrug laut Agrarstrukturerhebung 2020 269.138 ha. Auch bei der Tierhaltung nahm die Größe der Betriebe bzw. die Anzahl der Tiere pro Halter weiter zu, die Zahl der tierhaltenden Betriebe ist dem Trend folgend weiter gesunken.

Produktion, Vermarktung und Preise

Österreich:

Im Vergleich zum Jahr 2020 stieg der Gesamtproduktionswert 2021 österreichweit um 10,3 % auf rund € 8,5 Mrd. Bedingt durch einen Anstieg der Erzeugerpreise nahm insbesondere der Wert der pflanzlichen Erzeugung stark zu (+19,0 %).

Der Produktionswert der Forstwirtschaft stieg 2021 auf € 2,4 Mrd. was im Vergleich zu 2020 eine Steigerung um 38,3 % bedeutet. Insbesondere durch die gestiegene Nachfrage des Baugewerbes nach Frischholz waren im Spätsommer 2021 Rekordpreise für Sägerundholz erzielt worden.

Salzburg:

Der Anteil Salzburgs am agrarischen Produktionswert in Österreich lag im Jahr 2021 mit € 378,2 Mio. bei 4,4 %.

Die beiden bedeutendsten Produktionssparten in der Salzburger Landwirtschaft (Rinderhaltung und Milchwirtschaft) machten im Jahr 2020 rund 60,2 % des landwirtschaftlichen Gesamtproduktionswerts im Bundesland Salzburg aus.

Preis-Kosten-Entwicklung

In den Jahren 2019 und 2020 stieg der Index der Betriebseinnahmen gegenüber dem Ausgangsniveau von 2015 (2015=100) nur gering. Im Jahr 2021 stiegen der Index der Einnahmen auf 117,0 und befinden sich somit deutlich über dem Ausgangsniveau von 2015. Ein Anstieg ist in allen Kategorien zu beobachten, wobei dieser beim Getreide (einschließlich Saatgut) mit einem Anstieg von 50,8 am höchsten ist.

Durch die gestiegenen Preise für Energie und Schmierstoffe, Dünge- und Bodenverbesserungsmittel, Futtermittel und Bauten stieg der Index der Betriebsausgaben im Jahr 2021 auf 111,9.

Einkommensentwicklung

Das landwirtschaftliche Erwerbseinkommen ist im Berichtszeitraum deutlich gestiegen. Von 2019 auf 2020 gab es einen leichten Anstieg um 3 %, wogegen es von 2020 auf 2021 einen Anstieg um 13 % gab. Den höchsten Anstieg beim Erwerbseinkommen gab es bei den Dauerkulturbetrieben. Die Einkünfte betragen im Jahr 2020 € 17.745,-- und stiegen im Jahr 2021 auf € 23.893,--, was ein Plus von 35 % bedeutet.

Der Verschuldungsgrad sank in Salzburg im Berichtszeitraum um 1,6 %. Österreichweit betrachtet hat Salzburg den vierthöchsten Verschuldungsgrad und liegt somit über dem Bundeschnitt.

Leistungsabgeltungen und Förderungen

Die großen Schwerpunkte der Leistungsabgeltungen und Förderungen liegen wie bisher auf dem Umweltprogramm (ÖPUL), der Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten (AZ) sowie den Direktzahlungen im Rahmen der 1. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik.

Die Landesregierung stellt sohin den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Bericht wird dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen zur Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.